Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 26 (1953)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: "Der Fourier" : offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

»DER FOURIER«

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:
Fourier Lang Heinz, Badstrasse, Baden, Telephon (056) 2 65 41

Präsident der technischen Kommission:
Fourier Riniker Hans, Philosophenweg 22, Aarau
Telephon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Christen Karl, Kreuzstein 129, Neuenhof AG
Telephon: Büro 7 51 51, Privat 2 47 83, Postcheckkonto VI 4063

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, den 28. Oktober 1953, im Restaurant „Salmen".

Stammtisch in Baden: Freitag, den 30. Oktober 1953, im Hotel „Linde".

Stammtisch in Brugg: Mittwoch, den 28. Oktober 1953, im Hotel „Rotes Haus".

Stammtisch in Zofingen: Freitag, den 30. Oktober 1953, im Restaurant „Traube".

Jahresbeitrag pro 1953. Wir bitten die Mitglieder, die noch ausstehenden Beiträge bis zum 10. Oktober 1953 zu begleichen. Nach diesem Datum werden wir uns erlauben, die noch nicht eingegangenen Beiträge durch Nachnahme zu erheben.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Bäumlihofstrasse 78, Basel
Telephon: Privat 2 13 14, Geschäft 3 58 00

Herbst- und Winterprogramm. Der Vorstand hat in Verbindung mit dem technischen Leiter folgendes Programm ausgearbeitet:

Mittwoch, 4. November, Filmvorführung: a) Die Ausbildung der Verpflegungstruppe, b) Infanterie-Film „Grenadiere".

Freitag, 27. November: Vortrag über „Vorbereitung und Organisation der Kriegs-Mob."
Januar 1954: Betriebsbesichtigung.

Die Mitglieder werden rechtzeitig zu diesen Veranstaltungen eingeladen.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit
Telephon: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20 00 Uhr.

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20 00.

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20 00 Uhr.

Mutationen Oktober 1953. Eintritte: Fourier Theilkäs Rolf, Spiez; Fourier Siegenthaler Armin, Genf. Austritte: Fourier Enggist Christian, Bern; Wm. Horrisberger Emil, Bern (verstorben); Fourier Klingenberg Ulrich, Biel.

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Herrmann Werner, Muristrasse 56, Bern
Telephon: Privat 4 31 36

Bundesprogramm 1953. 31 Mann haben in diesem Jahr das „Obligatorische" geschossen. An 12 Kameraden konnte die Anerkennungskarte des SSV verabreicht werden. Zu den bereits in der August-Nummer publizierten 7 Besitzern der Ehrenmeldung treten noch hinzu: Michel Walter 103 Punkte; Walker Henri 100 Punkte; Mathez Jean 95 Punkte; Pally Josef 90 Punkte; Blaser Hansruedi 87 Punkte.

Eidg. Einzelwettschiessen 50 m. 3 Kranzgewinner: Herrmann Werner 177 Punkte; Huwyler Hans und Michel Viktor je 172 Punkte.

Endschiessen in Gümligen. An diesem Anlass nahmen 16 Kameraden teil. Beste Resultate: „Sektion": Liechti Hans 79 Punkte; Herrmann Werner und Wenger Ernst je 76 Punkte; Michel Viktor 74 Punkte. „Zvieri": Herrmann Werner 68 Punkte; Zanetti Ildo 66 Punkte. „Glück-Nachdoppel": Lenzinger Josef und Liechti Hans je 290 Punkte; Zanetti Ildo 283 Punkte.

Wanderpreis-Resultate 1953. Erforderliche Disziplinen: Bundesprogramm, Pistolenfeldschiessen, Spezialgabenstich nach Programm wie Delegierten-Schiessen des SFV, Sektionsstich Endschiessen. 1. Liechti Hans 349 Punkte (Schützenkönig pro 1953 und Gewinner der Wappenscheibe der Stammsektion), 2. Herrmann Werner 347 Punkte (letztjähriger Gewinner), 3. Michel Viktor 333 Punkte.

Damit wäre die PS am Ende der Schiesstätigkeit pro 1953 angelangt und darf mit Stolz auf die schönen Erfolge zurückblicken. Der Vorstand dankt allen Kameraden für ihren Einsatz, gratuliert den Erfolgreichen und muntert die jüngern Jahrgänge auf, nächstes Jahr nicht erst an den letzten Uebungen anzutreten, dann bleibt auch ihnen der Mühe Lohn gesichert. Nur Uebung macht den Meister! VM

Sektion Graubünden

Präsident: Fourier Perl Hans, Tittwiesenstrasse 22, Chur, Telephon (081) 2 42 08

Herbstübung. Nach einigem Unterbruch, verursacht durch Ferien und die anschliessenden WK's unserer Truppen, wollen wir unsere Arbeit mit frischem Elan wieder aufnehmen. Nachdem unsere Gebirgs-Sommerübung regelrecht „ins Wasser" gefallen ist, hat unser Technischer Leiter, Lt. Regli, eine Herbstübung ausgearbeitet. Diese findet am 18. Oktober a. c. in Form eines Patrouillen-Marsches im Gebiet Chur-Landquart statt mit anschliessendem Pistolenschiessen in Landquart. Die Uebung ist äusserst interessant angelegt und wir erwarten hiezu zahlreichen Aufmarsch, umsomehr, da an diesem friedlichen Wettstreit die ersten Punkte für den „Major Kohler Cup" eingeheimst werden können. Ein Streifzug durch die herbstlichen Buchenwälder nach der Herrschaft wird auch das Auge noch speziell erfreuen. Ein „Aufgebot" mit näheren Angaben wird noch zugestellt. Zu dieser Uebung sind auch unsere Kameraden von der Sektion Graubünden des VSFG eingeladen.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Neuenschwander Fritz, Neudorf, Wattwil
Telephon: Privat 7 16 61, Geschäft 7 13 21

Der Felddienstübung vom 5./6. September ins St. Galler Oberland war ein voller Erfolg beschieden. Im Schlosshof zu Sargans besammelten sich am Samstagmittag ein halbes Hundert feldmarschmässig ausgerüsteter Teilnehmer. Es erfolgte die Orientierung und Befehlserteilung. In fünfzehn von Offizieren und Kameraden zur Verfügung gestellten Privatautos fuhr die Truppe nach Weisstannen. In drei Gruppen wurde die Passierung des Heidelpasses in Angriff genommen. Es galt festzustellen, ob ein Ueberschreiten des Passes mit dem ganzen Tross und der Truppe möglich sei. Rüstig wurde

der Aufstieg unter die Füsse genommen, denn ab Weisstannen führt kein Fahrweg in die Höhe. Von 995 m stiegen wir durch ein romantisches, stilles Tal bis zum Heidelpass bis auf 2397 m. Verwundert schauten die Gemsen herunter, auch vereinzelte Steinböcke wagten sich ins Blickfeld der fremden Gäste, während die Murmeltiere sich meistens nur durch die schrillen Pfiffe bemerkbar machten. Trotz der Schön- und Wildheit der Landschaft wurde die Aufgabe der Wegrekognoszierung nicht vergessen. Eifrig notierten und besprachen die Gruppen den Weg und das, was manchmal Weg sein sollte. Nach drei- bis viereinhalbstündigem Aufstieg erreichten wir den befohlenen Passübergang. Der Abstieg ging rascher und mit weniger Mühe vor sich. Bei angebrochener Dunkelheit waren alle froh, die in Weisstannen verlassenen Wagen in St. Martin wieder anzutreffen. Die Wagenführer hatten ihre Aufgabe, die Weg- und Brückenrekognoszierung, gut gelöst. Im Lichte der Scheinwerfer rollten die Wagen an steilen Abhängen vorbei und auf schmalen Strassen dem Tagesziel Vättis zu. Auch die Küchenchefs hatten ganze Arbeit geleistet und die hungrigen Mägen wurden reichlich gefüllt. Stunden geselliger und froher Kameradschaft liessen die Mühen des Tages vergessen.

Bei der Uebungsbesprechung am Sonntag wurde die geleistete Arbeit geprüft und die Schwierigkeiten eines solchen Passüberganges mit Mann und Pferd besprochen. Besonders berücksichtigt wurde die Beschaffung der Verpflegung. Major Tobler referierte über die Erfahrungen aus dem WK 1953 der 7. Division. Seine Ausführungen waren für alle sehr aufschlussreich. In der Festung Luziensteig (Kantine) wurden uns die Filme über die Ausbildung der Rekruten in einer Vpf. RS gezeigt. Die Bilder zeigten, dass neben der fachlichen Ausbildung auch sehr auf die körperliche Ertüchtigung geachtet wird. Nochmals zeigten die Küchenchefs durch ein vorzügliches und reichhaltiges Mittagessen ihre Tüchtigkeit und Einsatzbereitschaft, dann rollten die Wagen wieder einzeln in die heimatlichen Unterkünfte. Die Uebung war sehr streng und kostete manchen Schweisstropfen; aber nur frohe Gesichter waren zu sehen.

Den Kameraden, welche die Autos stellten, gebührt der Dank aller Mitfahrer. Wer nicht dabei war, reserviere sich heute schon zwei Tage im Herbst 1954 für den Fourierverband. - s -

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Schläfli Jules, Barfüssergasse 9, Solothurn
Telephon: Büro 2 66 21, Privat 2 58 92

Stamm: Jeden 2. Montag im Monat im Restaurant Misteli-Gasche in Solothurn.

Mutationen. Eintritte: Wir haben die Freude, in unsern Reihen willkommen zu heissen die Kameraden Burnier René, Zürich; Frey Edgar, Wangen bei Olten; Schmid Urs, Solothurn.

Gebirgsübung vom 15./16. August 1953. Lenk — Hahnenmoos — Adelboden — Engstligenalp — Rote Kumme — Kandersteg. Nachdem im vergangenen Jahre die zur Tradition gewordene Gebirgsübung infolge schlechter Witterung nicht zur Ausführung kam, hat der Vorstand beschlossen, die für das Jahr 1952 vorgesehene Tour durchzuführen. 13 Personen, wovon zwei Damen, haben der Einladung des Vorstandes Folge geleistet. Die Bahn führte die Teilnehmer von Solothurn bzw. Olten über Bern—Thun—Spiez nach Lenk im Simmental. Wir nahmen sofort den Aufstieg auf einem guten Saumweg über Bühlberg nach dem Hahnenmoospass (1957 m) in Angriff. Nach rund 3½stündiger Marschzeit erreichten wir das Berghotel auf dem Hahnenmoos. Nach eingenommener Mittagsverpflegung aus dem Rucksack ging es weiter über Geils-Gilbach nach Adelboden. Hier zeigten sich nun die ersten Gewitterwolken, und ein Platzregen liess nicht lange auf sich warten. 15 45 Uhr konnten wir jedoch wieder aufbrechen, denn unser Ziel für den ersten Tag war die Engstligenalp. Nach einer guten Wegstunde nach Adelboden begann die Steigung. Der Abstieg nahm ca. 1½ Stunden in Anspruch und dann konnten wir im Berghotel Engstligenalp Quartier beziehen. Dort nahmen wir das vorzüglich zubereitete Nachtessen ein, um anschliessend einige Stunden in kameradschaftlicher und gemütlicher Art beisammenzusitzen.

Am Sonntagmorgen war bereits um 5 00 Tagwache. Noch immer klammerten sich die Gewitterwolken an die Berggipfel. Unschlüssig über das weitere Vorgehen, waren alle Blicke gegen den Himmel gerichtet. Doch gegen 8 Uhr machte es den Eindruck, als wolle sich Petrus eines bessern besinnen. „Marschbereit machen!" so tönte es aus dem Munde des technischen Leiters. Es waren sich wohl alle bewusst, dass das Wetter unbeständig war. Doch Petrus meinte es ausserordentlich gut mit uns. Nach ca. 3 Stunden Marschzeit gelangten wir über den Engstligengrat (Kindbettipass) und Ueschinentäligletscher auf die Rote Kumme (ca. 2700 m) weiter. Nun ging es steil hinunter an den Daubensee bis Schwarenbach. Ca. um 12 30 Uhr kehrten wir im Berghotel Schwarenbach ein, um die wohlverdiente Mittagsverpflegung einzunehmen. Während dieser ganzen Marschzeit blieb der gefürchtete Regen aus. Die Aussicht auf die umliegenden Bergriesen hätte besser sein können. Aber nach den gegebenen Umständen waren alle mehr als zufrieden. Noch lag eine Stunde Marschzeit vor uns. Zufolge Regens musste unser Aufenthalt im Hotel Schwarenbach um ungefähr eine halbe Stunde verlängert werden. Aber auch diese letzte Wegstunde konnte ohne erwähnenswerter Niederschlag zurückgelegt werden. Ohne den geringsten Zwischenfall konnten alle Teilnehmer die Luftseilbahn nach Kandersteg besteigen. Auf die im Programm vorgesehene Fahrt mit dem Schiff von Spiez nach Thun wurde verzichtet. Wohlbehalten trafen wir ca. um 20 00 Uhr in Solothurn ein.

Bereichert durch das schöne Erlebnis dieser Gebirgsübung, waren wir über den guten Verlauf sehr zufrieden. Dank der vorbildlichen Organisation der Uebung und der vorsichtigen und kundigen Leitung des technischen Leiters, verlief die Tour ohne irgend einen Unfall. Unserem technischen Leiter danken wir für die gründliche Organisation. Bedauerlich ist, dass sich nicht mehr Kameraden für diese Uebung aufraffen konnten. Darum Kameraden, im Jahre 1954 so zahlreich als nur möglich!

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Seidenhofstrasse 6, Luzern
Telephon: Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20 00 Uhr im Terrassenrestaurant „Mostrose", Luzern.

Vorbereitungskurs auf den WK 1953. Wie zu erwarten war, fand sich am Nachmittag des 29. August eine recht schöne Zahl Kameraden zu dem von unserem Technischen Leiter geführten Vorbereitungskurs auf den WK 1953 ein. Nebst der Besprechung der für den Rechnungsführer vor dem Dienst auftretenden Fragen, wurden die im Laufe des Jahres erschienenen Ergänzungen zum VR behandelt und auf die zu Revisionsbemerkungen Anlass gebenden Fehler aufmerksam gemacht. Wir danken Hptm. Meier Karl für seine wertvollen Instruktionen und wünschen den WK-pflichtigen Kameraden im kommenden Dienst guten Erfolg.

Familienausflug. Aus verschiedenen Gründen musste dieses Jahr auf die Durchführung des vorgesehenen Familienabends verzichtet werden. Umso erfreulicher war daher der Erfolg, welcher der am 6. September stattgefundenen Nauenfahrt beschieden war. Ein „Weggiser"-Nauen steuerte unter den Klängen einer Ländlerkapelle auf dem Luzerner Seebecken eine grosse Fourierfamilie von 50 Erwachsenen und 30 Kindern in den glanzvollen Herbstnachmittag hinein. Für die Erwachsenen wurde ein Wettbewerb mit Fragenbeantwortung aus Geographie und Geschichte der näheren Heimat durchgeführt. Die Kameraden Fellmann Hans und Seiler Karl gingen daraus als Sieger hervor. Eine Ueberraschung für die Kinder bedeutete das Ballonwettfliegen. 31 mit Etiketten versehene Ballone wurden mitten auf dem See durch begeisterte Kinderhände der „Stratosphäre" anvertraut. Nach anderthalbstündiger Fahrt wurde beim Hotel Kastanienbaum an Land gegangen. Hier hatten dann auch noch die Erwachsenen Gelegenheit, einige Ballons starten zu lassen, während die Kinder, betreut von Kamerad Schwarz Robert, sich mit Singen und Sackhüpfen eine Zobigwurst verdienten. Noch bevor die letzten Sonnenstrahlen verblichen, brachte ein Kursschiff die Teilnehmer wieder in die Stadt zurück. Den organisierenden Kameraden dieses schönen Nachmittags-Ausfluges besten Dank! —

Von den bisher zurückgemeldeten 30 Ballons, können wir folgenden „Startern" zur längsten Strecke gratulieren:

Kinder: 1. Schaad Peter, 3 km westlich Meiringen, 34,5 km; 2. Stocker Vreneli, Wilerli b. Meiringen, 33 km; 3. Jans Maria, Seefeldalp, 25,5 km; 4. Egli Hans-Jakob, Fluhberg ob Melchtal, 20,5 km; 5. a) Hartmann Verena, Lauchernalp bei Wolfenschiessen, 16 km; 5. b) Lemp Erika, Alp Blattisiten bei Kerns, 16 km.

Erwachsene: 1. Buchser Rudolf, nördlich Schwarzhorn B. O., 41,5 km, absoluter Rekord; 2. Frau Krummenacher, Luzern, Alp Oberebnet ob Melchtal, 18,5 km; 3. Fellmann Hans, Alp Lindern ob Kerns, 15,7 km; 4. Frau Krummenacher, Malters, Aegerten bei Ennetmoos, 7,5 km; 5. Frau Fellmann, Ennetmoos, 7 km.

Voranzeige: 14. November 1953, traditionelles Endschiessen in Hochdorf. Kameraden, reserviert Euch diesen Sonntag-Nachmittag für dieses kameradschaftliche „Schützentreffen".

Mutationen. Austritt: Fourier Pfister Albert, Löhningen. Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstrasse 171, Zürich 48
Telephon: Büro 23 16 00 (intern 3212), Privat 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel „Bahnhof".

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National", Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst: Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Hptm. Hedinger Kurt, Friesstrasse 28, Zürich 50. Telephon Privat 46 36 61.

Fahnenweihe der Sektion Zürich. Am 23. August 1953 fand in Zürich bei einer Beteiligung von über 110 Kameraden und Gästen die Einweihung der neuen Sektionsfahne statt, die durch den Kilchberger Architekten Adrian Boller entworfen und erstellt wurde. Der Zentralvorstand, an ihrer Spitze Kamerad Heinz Lang, Zentralpräsident, mehrere Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes, kantonale militärische Verbände und militärische Ortsvereine hatten Delegationen entsandt. Nach einem kurzen Marsch von den Anlagen der Nationalbank bis zur historischen Wasserkirche, unter den Klängen des UOV-Spieles, wurde dort der Weiheakt durch Feldprediger Hptm. Habicht (Rorbas) mit einer Ansprache eröffnet. Er forderte uns auf, als christlich gesinnte Soldaten und Schweizer sich der geistigen Verflachung und Entwurzelung, die gerade in der Entwertung des Fahnensymbols ihren Ausdruck findet, entgegenzustellen. Anschliessend daran übergab als Vertreter der Ostschweizerischen Verwaltungs-Offiziersgesellschaft (Patensektion) deren Präsident Oberstlt. Kriemler die neue Fahne unserem Präsidenten Fourier Keller Otto, der sie seinerseits unserem altbewährten Fähnrich und Kameraden Fourier Binzegger Albert überreichte. Die neue Fahne ist in den Farben des Zürcher Standes gehalten, mit Eichenlaubgirlanden bestickt und enthält an Stelle der sonst üblichen Beschriftung die Gradabzeichen des Fouriers.

Nachdem der Weiheakt mit gemeinsamem Gesang und Orgelspiel abgeschlossen war, wurde die neue Fahne in einem Marsch durch die Stadt der Oeffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend versammelte man sich im Zunfthaus zur Meise, wo uns Oberstbrigadier G. Rutishauser in einem glänzenden Vortrag über die „Versorgung von Volk und Armee" orientierte. Nach einem Rückblick auf den vergangenen Weltkrieg und den Koreakrieg, stellte der Referent fest, dass im Zusammenhang mit der neuen Truppenordnung auch der wirtschaftlichen Landesverteidigung die nötige Aufmerksamkeit geschenkt worden sei. Von grosser Wichtigkeit für uns ist in erster Linie die einheimische Produktion, sowie die Vorratshaltung. Dabei streifte der Referent auch die Frage der Ersatzbrennstoffherstellung in Ems, die besonders in letzter Zeit zu vielen Diskussionen Anlass

gab. Die Vorratshaltung der Armee bezeichnete der Oberkriegskommissär als genügend, wobei man sämtliche Bedürfnisse, sogar auch den Tabakbedarf, berücksichtigt habe. Durch verschiedene Neuerungen ,so etwa mit den vor kurzem eingeführten mobilen Schlagmühlen und Backöfen, sowie der Neuorganisation der Verpflegungstruppen hat auch das Nachschubproblem neuere und bessere Lösungen erfahren. Zum Schlusse seiner Ausführungen konnte Oberstbrigadier Rutishauser feststellen, dass die Versorgung unserer Armee im Kriegsfalle gewährleistet sei, sofern auch die Angehörigen der Verpflegungstruppe bis zum Fourier in der Einheit ihre Pflicht erfüllen. Nach Schluss des Vortrages verbrachten wir unter Mitwirkung des UOV-Spieles noch einige Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins. Wir möchten es nicht unterlassen, nochmals an dieser Stelle allen Referenten und den übrigen Mitwirkenden für ihre Mitarbeit und den Gästen und Delegationen für ihr Erscheinen unsern besten Dank auszusprechen.

- Argo -

Felddienstübung vom 12./13. September 1953. Die diesjährige Felddienstübung führte uns wiederum ins Gebirge. Per Bahn fuhren wir am Samstagnachmittag bis Sarnen, wo die 59 Teilnehmer in die bereitstehenden Camions der Zeughausverwaltung verladen wurden, die uns nach Melchsee-Frutt brachten. Schon diese Fahrt durch das Melchtal, mit seinen steilen Felswänden, war ein einzigartiges Erlebnis. Die Strassen wurden immer schmäler und unsere Chauffeure mussten die Kurven ganz ausfahren, um sie ohne zu reversieren, nehmen zu können. Nach dem Kantonnementsbezug im Kurhaus Frutt wurde die Uebungsanlage verteilt, die in vier Gruppen, der je ein Quartiermeister zugeteilt war, besprochen wurde. In chronologischer Reihenfolge waren die zu treffenden Massnahmen zu Papier zu bringen, welche der Fourier nach Erhalt des Dislokationsbefehles anordnet. Ausserdem wurde ein Streckenprofil ausgearbeitet mit Berechnung der Marschzeiten. Nach dem Nachtessen gab es genügend Gelegenheit zum kameradschaftlichen Beisammensein.

Am Sonntagmorgen war bereits um 05 30 Uhr Tagwache. Trotz der teilweisen kurzen Nachtruhe präsentierte sich das Detachement frisch. Die Katholiken hatten noch Gelegenheit, die Messe zu besuchen, und dann folgte um 06 45 Uhr der Abmarsch zum Jochpass. Entsprechend der angenommenen Verteilung eines Gebirgs-Füsilier-Bataillons wurde der Gruppe I als Standort Melchsee-Frutt, der Gruppe II Tannen, der Gruppe III Engstlen-Alp und der Gruppe IV Jochpass als Standort zugewiesen. Es galt jeweils die Unterkunft zu organisieren, die Kochstellen einzurichten, die Vpf.-Verteilung in Uebereinstimmung mit dem taktischen Einsatzbefehl vorzunehmen und verschiedene Spezialaufgaben schriftlich und mündlich zu lösen. Der Marsch am kühlen Morgen war ideal. Hell glänzten die frisch verschneiten Bergspitzen im ersten Sonnenstrahl. Die Sicht war ausserordentlich klar, nur einzelne Wolkenfetzen sorgten für die Belebung des grossartigen Panoramas. Auf dem Jochpass fanden sich die vier Gruppen dann wieder zusammen. Kamerad Gödel Rüegsegger hielt diesen Marsch mit seiner Filmkamera im Bilde fest. Er leistete damit einen dokumentarischen Beitrag zur schweizerischen Kriegsgeschichte. Bis zum Jochpass trafen wir nur vereinzelte Wanderer. Dafür herrschte auf dem Pass selbst grosser Betrieb. Eine Musikgesellschaft, die mit Bahn und Sessellift von Engelberg heraufgekommen war, spielte flotte Marschmusik, die von uns kräftig applaudiert wurde. Vom Jochpass erfolgte der Abstieg nach Trübsee. Da es bereits spät geworden war, wurde beschlossen, nach Engelberg die Seilbahn zu benützen. Nur einige Unentwegte, die dem schwankenden Seil der Luftseilbahn nicht trauten, liefen auch dieses Stück zu Fuss und sparten damit Fr. 1.25.

Nach dem Mittagessen im „Engelbergerhof" fand im Gemeindesaal in Engelberg die Uebungsbesprechung durch den technischen Leiter statt. Aus seiner grossen praktischen Erfahrung schöpfend, konnte uns Major Mattle viel Nützliches sagen, was in keinem Reglement steht und in keinem Kurs instruiert wird. Die Uebung bot so zahlreiche Probleme, dass auf die einzelnen Punkte in einem kurzen Bericht nicht eingegangen werden kann. Diejenigen, welche nicht dabei waren, haben jedenfalls etwas verpasst. Wir hoffen, dass sie das nächste Mal mitkommen werden.

Die Heimfahrt von Engelberg führte uns von Stansstad mit dem Schiff nach Luzern. Auf dem Schiff wurde fröhlich gesungen und die gute kameradschaftliche Stimmung dauerte auch im Zug noch an. Hptm. R.

Besichtigung der neuen Schlagmühle und Feldbäckerei am 19. September in Schwyz. Der Bericht über diese Veranstaltung folgt in der November-Nummer des „Fourier".

Technische Kommission. 31. 10. 53: Orientierungslauf. Besammlung: 14 30 im Restaurant Zoologischer Garten, Allmend Fluntern, Zürich (Tram 6 und 5 bis Zoo). Zwei Kategorien: A Auszug, Laufdistanz ca. 8—9 km Luftlinie; B Landwehr/Landsturm, ca. 7 km Luftlinie. Orientierung durch Zirkular an alle Mitglieder folgt Mitte Oktober.

Voranmeldung: Für die Organisation dieses Orientierungslaufes sind ca. 20 Funktionäre nötig. Wir bitten diejenigen Kameraden, welche am Lauf nicht teilnehmen wollen, sich als Funktionär zur Verfügung zu stellen. Die entsprechende Meldung soll per Postkarte bis 12. Oktober an Hptm. K. Hedinger, Friesstr. 28, Zürich 11/50, erfolgen.

Anregungen für das Tätigkeitsprogramm. Gemäss Ziff. 29 unserer Sektionsstatuten sind Anträge der Mitglieder, das Tätigkeitsprogramm betreffend, dem Vorstand zuhanden der T. K. bis spätestens 30. November 1953 einzureichen. Adresse: Fourier O. Keller, Dachslernstr. 171, Zürich 48. Wir wären dankbar, wenn unsere Mitglieder ihre Wünsche für das Tätigkeitsprogramm 1954 recht zahlreich anmelden würden.

Bundesprogramm: Meldung der Schiessresultate. Wir bitten alle Kameraden, welche das Bundesprogramm nicht bei der PSS geschossen haben, ihr Resultat bis spätestens 15. Oktober an den Obmann der PSS, Fourier R. Werren, Postfach 3338, Zürich 23, zu melden. Die in der Stadt Zürich wohnhaften Fouriere der Jahrgänge 1914 bis 1932, welche das Bundesprogramm nicht geschossen haben, werden gebeten, gemäss s. Z. Generalversammlungsbeschluss den Betrag von Fr. 2.— auf Postcheckkonto VIII 23856 umgehend einzuzahlen.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63

Im laufenden Jahr sind lediglich 173 Bundesprogramme geschossen worden, gegenüber 193 im Vorjahr. 39 Schützen (1952: 29) haben dabei die Anerkennungskarte des Schweizerischen Schützenvereins erhalten. Es ist bedauerlich, dass nicht mehr Kameraden ihrer Schiesspflicht nachgekommen sind, und wir hoffen bestimmt, dass die Beteiligung an diesem interessanten Schiessen, zu welchem der Bund Gratismunition zur Verfügung stellt, 1954 wesentlich besser sein wird.

Am Kantonalen Matchtag, der am 23. August im Albisgütli stattgefunden hat und von rund 100 Konkurrenten bestritten wurde, figurierten die Kameraden F. Reiter mit 515 Punkten (15. Rang) und W. Blattmann mit 493 Punkten (48. Rang) unter den Medaillen-Gewinnern. Wir gratulieren herzlich!

Das diesjährige Absenden wird am Samstag, den 14. November, im gewohnten Rahmen stattfinden. Reservieren Sie sich bitte diesen Abend. Nähere Angaben folgen.

Adress- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis **spätestens am 20. jedes Monats** für

a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten,**

b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat, Ottenbergstrasse 5, Zürich 49.**

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Buchdruckerei Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.